

Siggenthaler Jugendorchester feiert zehnjähriges Bestehen

Autor(en): **Berthele, Raphael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **52 (1990)**

Heft 487

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nouveau à la bibliothèque:

Symphonies de J. F. X. D. Stalder

La bibliothèque de la SFO dispose depuis peu de trois symphonies pour orchestre à cordes et deux cors, de Joseph Franz Xaver Dominik Stalder, compositeur lucernois (1725–1765). Après avoir fait ses études à Milan, Stalder a séjourné à Londres et Paris, où il a écrit 48 symphonies, plusieurs œuvres de musique de chambre, un opéra, un oratoire et divers morceaux de musique d'église. Puis il est rentré au pays, pour raisons de santé, et a été organiste à Lucerne les trois dernières années de sa vie. A l'occasion du 225^{me} anniversaire de sa mort, Howard Griffiths a récemment dirigé un concert commémoratif à Lucerne, comprenant diverses œuvres de Stalder, et notamment une symphonie en si bémol majeur dont il n'existait pas de partition imprimée. Griffiths a utilisé les manuscrits qui se trouvaient à la bibliothèque du cloître d'Engelberg et a présenté cette œuvre en Première, avec l'Orchestre de chambre Santa Maria d'Emmenbrücke. Griffiths a maintenant fait cadeau de ces partitions à la bibliothèque de la SFO, ainsi que de deux autres symphonies de Stalder, dont l'une a été arrangée par Caspar Diethelm. La SFO les remercie de tout cœur et recommande à ses membres de s'intéresser à ces œuvres, dont l'une existe sur disque compact:

Symphonie No 2 en fa majeur: A1/195

Symphonie No 3 en si bémol majeur: A1/196

Symphonie No 5 en sol majeur: A1/197



Siggenthaler Jugendorchester feiert zehnjähriges Bestehen



In wöchentlichen Proben erarbeiten die Jugendlichen unter der Leitung von Walter Blum, was in den jährlich 6–8 Konzerten aufgeführt wird. Foto: Dominik Schenker.

Mit drei Konzerten feiert das Siggenthaler Jugendorchester im Mai 1990 seinen 10. Geburtstag. Es werden drei Werke zur Aufführung gelangen: die *Eisenbahnballade John Henry* von Aaron Copland, das *Konzert für Harfe und Orchester in A-dur* von Karl Ditters von Dittersdorf sowie Schuberts *«Unvollendete»*. Solistin im Harfenkonzert ist Salomé Jenni. Am 6. Mai um 17 Uhr wird dieses Programm in der kath. Kirche Kirchdorf, am 22. Mai um 20 Uhr in der ref. Kirche Windisch und am 13. Mai um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle Wislikofen zu hören sein.

Was im Herbst 1979 mit acht jungen Streichern in Kirchdorf begonnen hat, ist mittlerweile zu einem 40köp-

figen Sinfonieorchester angewachsen. In wöchentlichen Proben erarbeiteten die Jugendlichen unter der Leitung von Walter Blum, was in den jährlich etwa 6–8 Konzerten aufgeführt wird. Das Programm der Jubiläumskonzerte ist dabei charakteristisch für die Werkwahl des Leiters: Immer wieder werden bekannte «Klassiker» wie die *«Unvollendete»* in Angriff genommen, doch auch moderne Komponisten sowie Unbekanntes aus allen Epochen gehören zum Repertoire des Jugendorchesters.

Der Höhepunkt des Jugendorchesterlebens findet gewöhnlich im Herbst jedes Jahres statt: das einwöchige Orchesterlager. In dieser Woche wird hart gearbeitet, sei es

in musikalischer, sportlicher oder orchestergesellschaftlicher Hinsicht. Zwei Auslandsreisen sind dabei zu verzeichnen: im April 1985 eine Woche in Triest und im Oktober 1987 ein Lager in Wien.

Dass das Jugendorchester in diesen zehn Jahren nie mit Rekrutierungsproblemen zu kämpfen hatte, ist Beweis genug für das Bedürfnis nach einer solchen Institution in der Region. Für einige inzwischen zu Profimusikern ausgebildete Talente war das Siggenthaler Jugendorchester eine erste Orchestererfahrung und ein Sprungbrett; für viele Amateure war es ein Grund, das Instrument nicht in einer Ecke verstauben zu lassen, sondern engagierte Amateure zu bleiben.

Raphael Berthele